

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

**Viertes Quartal. 50. Stück.**

Sonnabend, den 14. December 1850.

---

**Inhalt.**

Erklärung. — I. Kinder-Bewahr-Anstalt. — Verzeichniß  
der Gebornen. — 67 Bekanntmachungen.

---

**Chronik der Stadt Halle.**

**Erklärung.**

Durch die in Nr. 49 d. Bl. veröffentlichten Mittheilungen aus einer unlängst erschienenen Schrift über die neue kirchliche Gemeindeordnung fühlen sich die Unterzeichneten von Amts- und Gewissenswegen gedungen, zu erklären, daß sie die dort ausgesprochene Ansicht nicht theilen können. Sie sind vielmehr der Ueberzeugung, daß diese Gemeindeordnung zwar nicht schon eine fertige, vollkommene Verfassung ist, wohl aber, wie sie auch selbst nichts weiter sein will, ein Anfang und eine Einleitung zu einer solchen werden kann, indem sie eine Betheiligung der Gemeinden an der Leitung der kirchlichen Angelegenheiten herbeiführt und die Bildung von Synoden anbahnt, auf denen in ordnungsmäßigem Wege eine

LI. Jahrg.

(50)



den Bedürfnissen der Kirche entsprechende Verfassung festgestellt werden kann. Sie sind ferner der Ueberzeugung, daß, wenn durch Verwerfung der neuen Gemeindeordnung Alles beim Alten bleibt, die kirchlichen Zustände noch größeren und unseligern Verzerrungen entgegen gehen. In dieser Ueberzeugung können sie ihres Orts mit gutem Gewissen zur Einführung der Gemeindeordnung die Hand bieten, und dürfen den in jener Mittheilung ausgesprochenen Vorwurf, daß, wer solches thue, die Rechte und Güter der Gemeinden gefährden, die Einheit und Freiheit der Kirche vernichten und aus unserer evangelischen Kirche eine katholische machen helfe, mit demselben guten Gewissen von sich abweisen. Uebrigens sind sie den Gemeinden zu näherer Erörterung dieser Angelegenheit jederzeit gern erbdtig.

Halle, den 11. December 1850.

Franko. Ehrlich. Dryander. G. Tauer.  
Wolf. Rienacker. Blanc. Neuenhaus.  
Tiemann. Körner. Puppendorf.

### I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Nachdem die Einsammlung der jährlichen Beiträge zur Erhaltung der ersten Kinder-Bewahr-Anstalt für das Verwaltungsjahr Juni 1850 — 51 bündigt ist und sich ergeben hat, daß die durch Absterben oder Veränderung des Wohnsitzes mehrerer Wohlthäter entstandenen Ausfälle durch die Beiträge neuer hinzutretender Wohlthäter größtentheils wieder ersetzt sind, so daß wir mit den uns gewährten Beiträgen für obigen Zeitraum auszureichen hoffen, können wir nicht umhin, unsern herzlichsten Dank gegen sämtliche Beitragende, selbst für die kleinsten Gaben, hiermit öffentlich auszusprechen.



Die Annäherung des Weihnachtsfestes nöthigt uns aber wieder zu einer Bitte. Wir möchten gern, wie es bisher alle Jahr geschehen ist — den Kindern, an der Zahl 100, unter denen sich 15 befinden, deren Väter als Landwehrmänner ausgerückt sind — eine kleine Weihnachtsfreude bereiten, können aber von den Jahresbeiträgen zu diesem Zwecke nichts entbehren und verwenden. Wir wenden uns daher vertrauensvoll an Diejenigen, welchen es Freude macht, Freude bereiten zu können, mit der ergebenen Bitte, uns mit Geld oder Sachen zu diesem Vorhaben zu unterstützen, und werden solche von der Hausmutter oder dem Rendanten der Anstalt, Kaufmann Sch l u n f, jederzeit dankend angenommen.

Eingegangen sind bereits: Den 23. Novbr. von Madame H. Wolle und Baumwolle, diverse bunte Wolle, Puppen und Ledergürtel; von F. L. 1 Thlr. Den 5. Dec. von Fr. v. L. 1 Thlr.; von F. W. 10 Sgr. Den 6. von Jg 2 Thlr. Den 7. von Ungen. 1 Thlr.; Fräulein B. 1 Dgd. Taschentücher und Kattun zu zwei Schürzen. Den 9. von Mad. U. 1 Thlr.; von P. 7 Paar Strümpfe, 9 Servietten, 20 Taschentücher; von S. 1 Thlr., wofür wir ergebenst danken.

Halle, den 10. December 1850.

Der Vorstand.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
Oct. Nov. Dec. 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 23. Sept. dem Postsecretair Ziegert ein S., Paul Carl Richard. (Nr. 136.) — Den 19. Oct. dem Juweller Wohlt ein S., Carl Felix. (Nr. 57.) — Den 30. dem Leihbibliothekar Wolff eine T., Johanne Marie Auguste. (Nr. 223.) — Den 10. Nov. dem Kaufmann Naumann ein S., Paul Martin Theodor. (Nr. 34.) — Den 11. dem Seifensiedermeister Robert eine T., Henriette Anna. (Nr. 51.) —



Den 20. dem Bäckermeister Kollé ein S., Carl Albert. (Nr. 79.) — Den 27. dem Maurer Dommeragky ein S., Friedrich Theodor. (Nr. 888.)

Ulrichs parochie: Den 12. Novbr. dem Stellmacher Seidel ein S., Carl Friedrich. (Nr. 276.) — Den 21. dem Getreidehändler Altenbrandt ein Sohn, Otto Friedrich Wilhelm Ferdinand. (Nr. 1580.) — Den 23. dem Zimmermann Brandt genannt Brode ein S., Carl Ludwig. (Nr. 363.) — Den 24. dem Inspector Kandel ein S., Julius Edmund Albert. (Thüringer Bahnhof Nr. 7.)

Moritz parochie: Den 27. Septbr. dem Schuhmachermeister Leuscher ein S., Friedrich Hermann Robert. (Nr. 705.) — Den 5. Nov. dem Maler Schmidt eine T. ungetauft. (Nr. 709.) — Den 28. dem Handarbeiter Boffe ein S., Aug. Gottlieb Otto. (Nr. 592.) Den 29. dem Getreidehändler Ermisch eine T., Marie Friederike Louise. (Nr. 649.) — Den 1. Dec. ein unehel. S. — Den 3. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Neumarkt: Den 10. Nov. dem Dekonom Büschel ein S., Carl Friedrich. (Nr. 1205.)

Glauchau: Den 12. Novbr. dem Fischermeister Gebhardt ein S., Carl Erdmann Theodor. (Nr. 1909.) Den 24. ein unehel. S. (Nr. 1980.) — Den 26. dem Salzwirker Kiemer eine T., Marie Sophie Pauline. (Nr. 1739.) — Dem Maurer Knöchel ein S., Friedrich Carl Albert. (Nr. 1915.)

Militairgemeinde: Den 5. Decbr. dem Garde-Landwehr-Unterofficier Dix eine T., Marie Bertha Louise. (Nr. 796.)

(Das Verzeichniß der Gestorbenen folgt im nächsten Stück.)

Auflösung des Rathfels im 42. Stück:  
Zufrieden.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. A. Niemeier.



---

Bekanntmachungen.

---

Nach §. 2<sup>d</sup> des Gesetzes in Betreff der KriegslLeistungen und deren Vergütung vom 12. November c. soll die Verabreichung der erforderlichen Natural-Verpflegung an Offiziere, Militair-Beamte und Soldaten der mobilen Truppen in den Garnisonen, auf Märschen und in Kantonirungen insoweit diese Verpflegung nicht aus Magazinen gewährt wird, durch die betreffenden Quartierträger erfolgen und nach §. 3. wird für diese Natural-Verpflegung eine Entschädigung pro Kopf und Tag nach folgenden Sätzen zu gebilligt:

- a. wenn das Brod aus den Magazinen in natura empfangen werden kann, 3 Sgr. 9 Pf.
- b. wenn auch das Brod vom Quartiergeber verabreicht werden muß 5 Sgr. Die Hälfte dieser Sätze wird gut gethan, wenn bei eiligen Märschen, bei Benutzung der Eisenbahnen und ähnlichen Veranlassungen, nur ein Theil der Verpflegung z. B. das Mittagessen allein, oder eine Abendmahlzeit und das Frühstück allein, verabreicht werden kann, wobei zugleich bestimmt ist, daß der Einquartierte — sowohl Offizier und Beamte, als auch der Soldat, — sich in der Regel mit dem Tische seines Wirthes zu begnügen hat.

Bei etwa vorkommenden Streitigkeiten muß demselben dasjenige gewährt werden, was er nach dem Verpflegungs-Regulativ aus dem Magazine zu fordern berechtigt sein würde.

Als allgemeiner Anhalt für die Aufnahme und Verpflegung gelten folgende Bestimmungen, wobei jedoch der Patriotismus der Einwohnerschaft nicht unbeachtet gelassen wird, daß diese Bestimmungen nur ein gesetzliches Minimum enthalten, welches allermindestens verlangt werden kann.

I. Das Quartier muß vom Quartiergeber entweder im eigenen Zimmer, oder in einem trockenen, dich-



ten und erwärmten Raum gewährt werden; auch ist Abends für Licht zu sorgen.

II. Das Lager muß wenigstens eine genügende Streu mit Laken, Kopfkissen und Deckbette oder einer hinreichend warmen Decke enthalten.

III. Die Beköstigung für den einzelnen Tag muß außer einer warmen Suppe oder Kasse am Morgen bestehen.

- a. aus 2 Pfund gut ausgebackenen Roggenbrod,
- b. aus  $\frac{1}{2}$  Pfund Fleisch und
- c. aus so viel gut zubereitetem Gemüse, als zu einer Mittags- und Abendmahlzeit erforderlich ist.

IV. Zur Reinigung ist Wasser und ein Handtuch zu gewähren.

In welcher Weise die oben erwähnte Geld-Entschädigung für die an die Truppen verabreichte Natural-Versorgung gewährt werden wird, sind nächstens die desfalligen Bestimmungen zu erwarten.

Schließlich bemerken wir noch, daß nachbenannte Mitglieder der Servis-Deputation, als:

1. Herr Kaufmann Bernheim,
2. = = Fürstenberg,
3. = Schornsteinfegermeister Mangold,
4. = Maurermeister Stengel,
5. = Fabrikant Eduard Schmidt und
6. = Leih-Bibliothekar Wolf

den betreffenden Quartiergebern Auskunft über vermeintliche Ueberbürdung u. nach veranlaßter Untersuchung ertheilen werden.

Halle, den 11. December 1850.

Der Magistrat.

Der aus dem städtischen Dienst ausgeschiedene Executor Meikatt hat die Rückgabe seiner Kaution beantragt. Wir fordern deshalb alle diejenigen, welche an dieselbe aus der amtlichen Stellung des u. Meikatt Ansprüche zu machen haben, solche binnen sechs Wochen und spätestens bis in dem auf den 21. Januar 1851 Vormittags 11 Uhr vor dem Stadtrath Rum-



me et anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls mit der Verabfolgung der Kaution verfahren werden wird. Halle, den 9. December 1850.

Der Magistrat.

Nachdem Herr Stadtrath Gärtner sich in Folge seines ausgebreiteten Fabrikgeschäfts veranlaßt gesehen hat, sein mit regem Eifer ausgefülltes Amt als unbesoldeten Stadtrath niederzulegen, ist an dessen Stelle Herr Apotheker Colberg von der Stadtverordneten-Versammlung zum unbesoldeten Stadtrath gewählt worden. Diese Wahl ist von der Königl. Regierung bestätigt und Herr Stadtrath Colberg heute in unser Collegium eingeführt worden.

Halle, den 10. December 1850.

Der Magistrat.

### Die Feuersegnale betreffend.

Um Irrungen bei entstehendem Feuer in hiesiger Stadt zu begegnen, bringen wir den §. 21. der Feuerordnung für die Gesamtstadt Halle vom 12. December 1829 anderweit zur öffentlichen Kenntniß, welcher wörtlich also lautet:

„Wenn am Tage oder zur Nachtzeit Feuer in einem Hause oder andern Gebäuden der hiesigen Stadt von dem Hausmann gesehen, oder auch die Feuergefährde durch den Rauch und entstehenden Lärm nur bemerkt wird, obgleich die Flamme noch nicht herausschlägt, so soll, damit Jedermann durch das Stürmen sogleich in Kenntniß gesetzt wird, in welcher Gegend der Stadt Feuer sei, der Hausmann sich, wie folgt, verhalten:

Brennt ein Haus oder sonstiges Gebäude

- a) in der ersten Stadttheilung (Marienviertel, Steinhof und Petersberg), so muß er durch Einmaliges, in kurzen Zwischenräumen zu wiederholendes Anschlagen an die Sturmglocke,
- b) in der zweiten Stadttheilung (Ulrichsviertel, Leipziger Vorstadt) durch Zweimaliges,
- c) in der dritten Stadttheilung (Moritzviertel und Stroh Hof) durch Dreimaliges,



- d) in der vierten Stadttheilung (Nicolaiviertel und Vorstadt Klaustrhor) durch Viermaliges,  
 e) in der fünften Stadttheilung (Vorstadt Neumarkt) durch Fünfmaliges,  
 f) in der sechsten Stadttheilung (Vorstadt Glaucha und Weingärten) durch sechsmaliges Anschlagen an die Sturmglocke, dies zur schnellen allgemeinen Kunde der Einwohner bringen, und damit so lange, als es brennt, fortfahren.

Wird aber ein anderes, als das bereits brennende Gebäude, in der Nähe oder in einer entfernten Stadtgegend vom Feuer ergriffen, so muß der Hausmann auch dies durch die nach der Gegend verschieden bestimmte Anzahl der Schläge an die Sturmglocke jedesmal den Einwohnern in der vorgeschriebenen Art bekannt machen.

Daneben soll er, wenn hieselbst am Tage Feuer ausbricht, die Fahne nach der Gegend hin, wo es brennt, aufhängen, zur Nachtzeit aber die Laterne. In gleicher Art muß auch auf den übrigen Thürmen der Stadt mit der üblichen Sturmglocke gestürmt werden.

Halle, den 7. December 1850.

Der Magistrat.

#### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
 a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der großen Klausstraße belegene, den 4 Geschwistern Wente und 9 Geschwistern Hauptmann hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Nr. 878 eingetragen Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgesehen auf 2201 Thlr. 25 Sar. 8 Pf., soll

am 21. März 1851 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter Wieruszewski meistbietend verkauft werden.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, sucht jetzt oder zu Neujahr einen Dienst. Zu erfragen Strohhofsplatz Nr. 2111.



**Auction.**

Montag den 16. d. M. und folgende Tage von Mittags 1 Uhr ab wird der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Voasfabrikanten Müller, bestehend in 16 silbernen Löffeln, 1 silb. Suppentöffel, 1 silb. Becher, 1 silb. Taschenuhr, 6 goldenen Ringen, 2 Brochen, mehreren polirten gut gehaltenen Meubles, 1 Mahagoni-Sopha und dergl. Spiegel, Haus- u. Küchengeräth, Kleidungsstücken, Wäsche, Leinzeug u. a. S. in dem Hause Leipziger Straße Nr. 1657 gerichtl. verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

**Auction.**

Donnerstag den 19. d. M. und folgende Tage, von Mittags 1 Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer auf dem Hofe des hiesigen Königl. Kreisgerichts verschiedene **Korbmacherwaaren**: 460 Stück **Handkörbchen**, **Nähkörbchen**, Frucht-, Spiel-, Salat- und andere Körbchen, 16 Stück Handkörbe, Tischdecken, Strohkeller, 164 **Strohfaschen**, 114 Holzbober, 31 **Strohmützen** und Hüte, 5 Stühle, Korbwan- nen, Blumenpalisade und dergleichen mehr, 1 gut gehaltenes **Pianoforte** mit Decke, 1 Klavier, 1 gute **Büchsfinte**, 1 Flinte, 1 Pistol, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und 1 Partbie Schulbücher, 1 Bibel (Prachtausgabe) u. a. S. gerichtl. verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Nächsten Montag den 16. December Vormittags 10 Uhr soll vor den Siedehäusern in der Halle eine Quantität alter Pfannenbleche und Roststäbe in einzelnen Parttheien meistbietend verkauft werden.

**Die Pfännerschaft.**

Ein reinliches Mädchen von ordentlichen Eltern, 15 bis 16 Jahr alt, findet einen Dienst zu leichter häuslicher Arbeit Brüderstraße Nr. 208 eine Treppe.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern kann in die Lehre treten beim Bäckermeister Gippert, Nr. 1951 Oberglauchä.





## Weihnachtsmarkt - Anzeige !!

Das Haupt-Depot von Berliner Herren-Anzügen befindet sich wieder zu diesem Markt Leipziger Straße im Gasthof zum goldnen Löwen eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6.

Dieselbst empfangen Sie gediegen gearbeitet: Dickwattirte Paletots und à la sac, von Dampf Tuch und Tüffel von  $3\frac{1}{2}$  Thlr. an; ein feiner Tuch-Paletot höchst nobel von 7—8 Thlr. an; eine schwere französische Buckskin-Hose von  $3\frac{1}{2}$  Thlr. an; eine elegante Weste neuesten Geschmacks von  $\frac{3}{4}$  Thlr. an; ein doppelwattirtes Haus-, Comptoir- u. Schlafrock von  $1\frac{3}{4}$  Thlr. an; ein nobler Tuchrock oder Frack mit Orleans und Seide von 6 Thlr. an; Tuchmäntel, Burnusse, Griechen und ein großes Lager von Knaben-Anzügen billig. Auch zu diesem Weihnachtsmarkt haben wir es uns wiederum zur Aufgabe gestellt, stets bei guter und dauerhafter Arbeit jeder Billigkeit die Spitze zu bieten; überzeugen Sie sich gefälligst von der Wahrheit.

Das Haupt-Depot von Berliner Herren-Anzügen Leipziger Straße im Gasthof zum goldnen Löwen eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6.



## Weihnachtsanzeige für Damen.

Damenmäntel von allen Sorten werden billig verkauft von  $4\frac{1}{2}$  Thlr. an im Gasthof zum goldnen Löwen eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt

Heinrich Karras, Drechslermeister,  
alter Markt Nr. 692,

seine Spielwaaren-Handlung

einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zur gütigen Beachtung.



## Weihnachtsanzeige für Damen.

**Ausstellung von Berliner Damen-  
müffen**

im Gasthof zum goldnen Löwen eine Treppe hoch von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr bei guter Beleuchtung und geheiztem Zimmer hat ihren Anfang genommen und wird hiermit ergebenst angezeigt, daß den geehrten Damen noch nie so ein bedeutendes Lager von Damenmüffen zur Verfügung gestellt werden konnte wie dieses Jahr, die Preise aber so auffallend billig gestellt sind, wie nachstehend zu ersehen ist. Ein Muss in Zobel, Krona prima, von 20 Thlr. an, in Nörz von 7 Thlr. an, in Ehebengschilla, Prima-Sorte, von 6 Thlr. an, in Bisam bester Qualität von 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. an, in Beh, dunkler Farbe bester Waare, von 3 Thlr. an, in Genotten von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. an, in Brabanter Kaninchen von 1 $\frac{1}{12}$  Thlr. an, so wie noch in vielen andern Pelzsorten von 1 Thlr. an; Kinder müffen werden von 17 $\frac{1}{2}$  Sgr. an verkauft, so wie ein großes Lager von Hals-Fraisen, Pelserinen, Kragen und Manschetten billigt; bitte daher die geehrtesten Damen, diese Gelegenheit zu benutzen und die Ausstellung gütigst zu beehren.

Nur im Gasthof zum goldnen Löwen eine Treppe hoch.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt sich Kürschner Säckel mit seinen Pelzwaaren.

G. Reiling,  
Schmeerstraße Nr. 478,  
empfehlen seine Spielwaaren-Ausstellung zur gütigen Beachtung.

Altarlichte, so wie alle Sorten Wachsstöcke in bekannter Güte verkauft billigt  
C. G. Linde. Alter Markt.

Feines Weizenmehl,  
auf den amerikanischen Mühlen gemahlen, bei  
W. Fürstenberg.



### Weihnachts = Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager von Coitings, Gesundheits-, Nock- und Futterflanellen, Schwanebons, Multums, Frießen, Schlaf-, Plätt- u. Pferde- decken, Schabracken, Fußtapeten, Wachs- teppichen, Sopheateppichen, Bettvorlegern, Fuß- u. Rückenissen, Tisch-, Kommoden-, Sopa-, Bett- u. Fortepianodecken, Reise- säcken, Schul-, Damen- u. Kindertaschen, Steppröcken, Steppdecken, wollenen und baum- wollenen Watten, gemalten Nonleauy und Fen- stervorsetzern, Fenstergazen, abgepaßten Schu- hen und Schuhzugen, Gesundheits-, Haar- und Korksohlen, Strickjacken, Unterziehbein- kleidern, ganz feinen Herren- u. Damen- Ka- misölern, Kinderkleidchen, Shawls, wolle- nen und baumwollenen Strickgarnen u. a. m.

Friedrich Arnold am Markt.

Eine Anzahl Bücher, auch Jugend- und Kin- derschriften mit und ohne Kupfer, die sich sämtlich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sollen um einen bil- ligen aber festen Preis kleiner Berlin Nr. 414 ver- kauft werden, und stehen vom 16. d. M. an jeden Tag von 10 Uhr früh bis Nachmittags 2 Uhr zu Ansicht und Auswahl bereit.

#### Bücher = Commissions = Geschäft.

Vorzügliche trockne Hefen, nach Erfahrung, hat der Kaufmann Schulz vor dem Leipziger Thor. T.

Künstliche Haararbeiten in Bouquets und Herren- und Damen- Ketten elastisch, so wie seidene Westenknöpfe in Groß und Duzenden werden sauber und billigst ange- fertigt kleiner Schlamm Nr. 968.

#### C. Zollenfer.

Bilder werden unter Glas und Goldrahmen, so wie auch Hochzeits- und Geburtstags- Wünsche elegant und billig gesetzt kleiner Schlamm Nr. 968.



## Pianoforte-Unterricht

nach einer ganz neu erfundenen Lehrmethode, welche ich auf meiner Kunstreise in Wien und München Gelegenheit hatte kennen zu lernen, und wodurch Kinder vom 8ten Jahre an durch ein eigenes Verfahren auf die einfachste und schnellste sich selbst unbewußten Art in sehr kurzer Zeit befähigt werden, jede Piano-Composition (Sogar die schwierigste) richtig mit ausdrucksvollem Vortrag von Noten zu spielen, ersuche ich ergebenst diejenigen geehrten Eltern, welche ihre Kinder diesem Unterricht von Neujahr anvertrauen wollen, bis dahin mit mir gefälligst Rücksprache zu nehmen, wobei ich jedoch bemerke, daß nur Anfänger dazu angenommen werden können. Sprechstunden von 1—3.

J. Kochlig, Tonkünstler.

Erbdel 798 1 Tr. h.

Zerbrochenes Porzellan und Glasgeschirr wird vorzüglich sauber und dauerhaft gefittet.

Mechanikus *Sehme*,

wohnhaft große Ulrichsstraße Nr. 49 bei *Hrn. Sehn e.*

Eine Aufwärterin kann nachgewiesen werden große Ulrichsstraße Nr. 49.

Wecht amerikanische Gummi-Ueberschuhe, an Schönheit und Güte unübertroffen, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

K. C. Schaal.

Schmeerstraße Nr. 704.



Bei *J. Grabi*, Rittergasse Nr. 688, dem grünen Helm vis à vis, werden alle Sachen von Schmutz gereinigt, auch wird daselbst schwarz und braun gefärbt, so wie Tuchsachen decatirt, ohne zertrennt zu werden.

Ein Tuch-Pelzrock, noch in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Näheres wird ertheilt große Steinstraße Nr. 179.

Ein gebrauchtes, gut gehaltenes Sopha und ein Spiegel, eine Puppenstube mit Meubles und Küche ist zu einem billigen Preis zu verkaufen Steinstraße Nr. 165.



Altes Eisen kauft zum höchsten Preis  
Glaser an der Halle an den Salzthoren Nr. 654.

 Hasen- und Kaninchenfelle   
werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht in der  
Hutfabrik L. Wedding, große Steinstraße Nr. 83  
und im Laden Nr. 28 große Ulrichsstraße.

Schönblühende Maiblumen sind zu haben beim Gärt-  
ner Bär, Jägerplatz Nr. 1074.

Gothaer Serelatwurst, à  $\text{R} 7\frac{1}{2}$  Egr.  
Waltershäuser Serelatwurst von be-  
kannter Güte, à  $\text{R} 10$  Egr. Bolze.

Sehr schöne Citronen, à St. 4, 6, 8 Pf.,  
in der Heringshandlung von Bolze.

Haselnüsse  
im Ganzen und Einzelnen billigt bei  
Fr. Schlüter.

Gutta Sercha  
in bester Qualität hält stets vorräthig  
Friedr. Schlüter.

Gute eingemachte Senfgurken und rothe Rüben, so  
wie gebackene Pflaumen, Pflaumenmus und Kirschen  
sind zu haben bei  
Weberling.  
Alter Markt Nr. 697.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf  
Rathhausgasse Nr. 246<sup>a</sup>.

Ein Bock steht zu verkaufen Taubengasse Nr. 1773.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf Lucke 1405.

Eine gut milchende Ziege ist zu verkaufen Leipziger  
Straße Nr. 1624.

Zwei halbjährige Schweine stehen zu verkaufen  
Geißestraße Nr. 1279.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Glaucha,  
Mittelwache Nr. 2000.



Die obere Etage meines Hauses, große Ulrichsstraße Nr. 40, ist von Ostern ab im Ganzen oder getheilt zu vermieten.  
Robert Lehmann.

In der Spiegelgasse Nr. 48 ist die obere Etage von 3 bis 4 Stuben, 5 Kammern, Entree nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu beziehen.

Eine Stube und Kammer ist an ruhige Mieter zu vermieten und zum ersten Januar zu beziehen Thalgaſſe Nr. 855.

Eine freundliche Stube mit verschlossenem Vorsaal ist wegen schneller Veränderung zum 1. Januar l. J. an ein paar stille Leute zu vermieten Bruno'swarte Nr. 516.

Ein Laden, 2 Stuben, Kammer und Küche steht von jetzt ab zu vermieten Leipziger Straße Nr. 293.  
Langrock.

In der Wallstraße Nr. 1116 ist eine Wohnung für ein paar einzelne Leute zu vermieten.

Ein Stall, passend zu Buden oder Zelten, steht von jetzt ab zu vermieten Moritzthor Nr. 600.

Einige Schlafstellen für ledige Mannspersonen, welche Stubenarbeiten verrichten, stehen offen bei der Wittve Weber, Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Eine schwarze Ziege ist fortgelaufen. Der Eigentümer Schmeerstraße Nr. 484.

Eine Ziege zugelaufen Nr. 385.

Ein großer schwarzer Hund, unten an den Füßen braune Nüffel, über den Augen braun bezeichnet, kann gegen die Insertionsgebühren unter den Weiden Nr. 1389 abgeholt werden.

Ein neuer Wäschschrank mit zwei Thüren, eichensfarbig gestrichen, steht billig zu verkaufen. Zu erfahren beim Maler Herrn Block an der Ulrichskirche.

Ein kleiner vierrädriger Wagen, passend für ein paar Hunde, steht billig zu verkaufen Oberglauchä 1849.

Ich wohne von jetzt an in Nr. 1973 neben dem Zimmermeister Herrn Helm. Hebamme Karf.



Ein Kapital von 2000 Thlr. wird auf ein Grundstück gegen dreifachen Werth (6000 Thlr.) auf Erste Hypothek zu leihen gesucht. Selbstdarleher wollen die Güte haben, ihre Adressen unter G. E. in der Expedition d. Bl. zur Weiterbeförderung niederzulegen.

Ein junger, schwarzer Pudelhund ist entlaufen; der Wiederbringer erhält eine Belohnung kleine Brauhausgasse Nr. 338.

### Preußen: Verein.

Sonnabend den 14. December Abends 8 Uhr General-Versammlung des Preußen-Vereins im Saale des Rathskellers.

Die Mitglieder des Vereins werden gebeten sich möglichst zahlreich einzufinden zu wollen.  
Der Vorstand.

### Magdeburger Bahnhof.

Alle Sonntage und Montage Tanzmusik. Zum Sonntage von 4 bis 6 Uhr Cotillon und andre Tänze.

### Böllberg.

Sonntag Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Katsch.

Sonntag frische Pfannkuchen bei

S. W. Preis in Trotha.

Sonnabend und Sonntag, den 14. und 15. Dec., ladet zum Speckkuchen ergebenst ein

Wittwe Schramm.

Strohhaus, Herrenstraße Nr. 2079.

Auch empfehle ich mein feines amerikanisches Weizenmehl zu den billigsten Preisen.

Von jetzt an ist alle Sonntag und Montag wieder Tanzvergnügen, Entree für Herren 1 $\frac{1}{4}$  Sgr., wozu ergebenst einladet Ehring, Neumarkt, Geiststraße.

Berichtigung. Im 49. Stück S. 1628 Vers 3 Strophe 4 lese man: Bis Dich hüllte nächtig Dunkel ein.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)